Ökologisch & rentabel wirtschaften

PLOCHER®

Gesamtkonzept Geflügelhaltung



Fütterung

Vitalität

- Vitalisierung von Beginn an
- Futteranbau nach den PLOCHER-Vitalplänen für Grünland/Ackerbau



Wasser

Quellwasserstruktur

- Vitalisierung des Wassers
- Reinigung und Schutz der Rohrleitungen
- Härtestabilisierung
- Einfachste Montage und permanente Wirkung
- Wartungsfrei



Einstreu

natürliche Stallhygiene

- Kompostierungsprozess beginnt bereits im Stall
- Gutes Stall- bzw. Mikroklima auf der Einstreu
- Hygienisierung und deutlich weniger Fliegen
- Rotte verhindert Entwicklung von pathogenen Keimen z. B. Salmonellen
- Ammoniakbindung erhöht den Düngewert
- Volumenreduzierung - längere Ausmistintervalle

Bei Kompostlagerung: Abdeckung des HTK mit dem plocher humusvlies (ak 1512) Rolle 50 x 4 m



Stallreinigung

optimales Stallklima

- Natürlicher Reiniger in Lebensmittelqualität
- Reinigt und erhält die erwünschte Rottebiologie
- Schützt die Umwelt
- Natürlich abbaubar
- Keine Wartezeiten

Ökologisch & rentabel wirtschaften

PLOCHER®

Anwendungsempfehlungen

Einzelfuttermittel

Dosierung über Trinkwasser oder Futter

plocher geflügelspezial cc *(2 kg at 9541)*
plocher geflügelspezial na *(10 kg at 9553)*
60 g/Tonne Trockenfutter oder 30 g/m³ konsumiertem Wasser.

plocher vitaltiere cc *(2 kg at 9141/10 kg at 9151)*
plocher vitaltiere na *(2 kg at 9143/10 kg at 9153)*
Mastbeginn: 500 g/Tonne Trockenfutter oder 250 g/m³ konsumiertem Wasser 6 - 8 Tage lang.
Bei Bedarf auch länger, z. B. in kritischen Mast-/Zuchtphasen.



Wasser

Wasservitalisierung und Härtestabilisierung

plocherkat *(hw 4611)*
ausreichend je nach Wasserqualität für 1 - 1,5 m³ Wasserverbrauch pro Tag, das entspricht ca. 20 - 25 GVE.

Bei höherem Wasserverbrauch empfiehlt sich der **plocher reaktor** (Seite 27).



Einstreu-Kompostierung

Tierwohl im Humus-Stall

vor dem Einstreuen:
plocher geflügelkompost me *(10 l ak 1471)*
3 l/1000 m² mit 100 Liter Wasser mischen und
direkt auf dem Boden aussprühen.
nach dem Einstreuen:
plocher geflügelkompost me 2 l/1000 m² direkt nach dem Einstreuen mit
200 Liter Wasser mischen und aussprühen.
Kotband: **plocher geflügelkompost me** 2 ml/m² pro Woche oder nach Bedarf.
Freilandhaltung:
10 - 20 ml/100 m² **plocher geflügelkompost me** zur Behandlung der Freilaufflächen.
In Wasser einrühren und mit entsprechender Spritztechnik, je nach Belastung,
1 - 4 x monatlich aussprühen.



Stallreinigung

natürlicher Reiniger in Lebensmittelqualität

plocher allzweckreiniger natursalz *(2 kg hr 2441)*
plocher allzweckreiniger citronensäure *(2 kg hr 2442)*
nach der Grundreinigung: beide Trägermaterialien 1 : 1 oder je nach Bedarf mischen.
Insgesamt 10 – 20 g/100 m² oder 1 g/10 l vor der Neueinstallung. Intensivreinigung: insg. 1 g/l.

plocher geflügelkompost me: Decken/Wände z. B. nach der Grundreinigung oder bei Bedarf.
Erstanwendung: 2 ml pro m². Weitere Anwendung: 1ml pro m².



PLOCHER-Erfolgsgeheimnis

Ursachenbehandlung statt Symptombekämpfung
plocherkat bzw. plocher reaktor in der Geflügelhaltung

Wasser ist ein sehr wichtiger Teil in der Futterrationsgestaltung.
Die Qualität des Wassers ist genauso wichtig wie die des Futters.

Eine um 20 % reduzierte Wasseraufnahme vermindert bereits die Futterverwertung, die Legeleistung und das Gewicht der Eier.

„Wasser ist, entgegen vieler Behauptungen, sehr empfindlich. Unreines Wasser in nicht einwandfreien Tränkesystemen führt, insbesondere in der warmen Jahreszeit, zu starken Vermehrungen von Coli- und sonstigen Krankheitskeimen. Allgemein und besonders in Großbeständen empfiehlt es sich, dem Wasser mehr Beachtung zu schenken und bei auftauchenden Problemen auch die Wasserqualität unter die Lupe zu nehmen...“

Quelle: Landwirtschaftliches Lehrbuch – Tierzucht

Sonderprospekt anfordern



plocher reaktor hw 4311

Ergebnisse Einstreu-Kompostierung

UNIVERSITÄT LEIPZIG

VMF

PLOCHER-Aerosolapplikation
zur Verbesserung der Luft und Einstreu in Geflügelställen
Institut für Bakteriologie und Mykologie
Veterinärmedizinische Fakultät der Universität Leipzig
Direktorin: Prof. Dr. M. Krüger / Projektbetreuung und Auswertungen: Dr. Shehata

Der Versuch wurde in zwei Ställen in einer Geflügelmastanlage durchgeführt.
Einstallung am 30.04.2012, 22000 Hähnchen (Cobb/Mix) 1000 m²/Stall.
In der Studie wurde **plocher geflügelkompost me** mittels Kaltnebelverfahren ausgebracht und die Wirkung auf Luftkeime, Einstreukeime, Schadgase und Tierleistung analysiert.

Wirkung von plocher geflügelkompost me auf die Einstreu:
Die Einstreu im behandelten Stall ist trockener und die Tiere haben wesentlich weißere Federn. Die Applikation von **plocher geflügelkompost me** reduziert die aeroben und anaeroben Bakterien in der Einstreu.

Einfluss von plocher geflügelkompost me auf die Fußballengesundheit:
Die Fußballen der Masthähnchen im behandelten und im unbehandelten Stall wurden untersucht. Es gab mehr Fußballenerkrankungen im unbehandelten Stall.
Die Einstreuqualität (insbesondere der Trockensubstanz-Gehalt bzw. der Feuchtegrad) ist der entscheidende Faktor, der die Häufigkeit und den Schweregrad von Fußballenerkrankungen in der Geflügelmast bestimmt.

Zusammenfassung:

1. plocher geflügelkompost me hat die Luftstäube 1 h nach der Vernebelung stark reduziert.
2. Vernebelung einmal pro Woche reicht nicht, um die Luftstäube zu reduzieren, wir empfehlen mindestens einmal pro Tag.
3. Einstreu wurde verbessert, trockener im behandelten Stall.
4. Einstreu-Keiminhalt wurde reduziert im behandelten Stall.
5. Fußballengesundheit ist besser im behandelten Stall.

Stall	Untersuchte Hähnchen	Fußballenveränderung	Kategorie
Kontroll-Stall	100	35 %	Grad 1 (20 %) Grad 2 (15 %)
PLOCHER-Stall	100	15 %	Grad 1 (15 %)

Grad der Fußballenerkrankung: 0= Normal, 1= Hyperkeratose, 2 = Hochkeratose, 3= Epithelnekrose

Wirtschaftliche Putenzucht in Frankreich

Im Zuchtbetrieb von Jo Guiavarch/Frankreich
wurde 2004/2005 das **PLOCHER-System** eingesetzt:
4480 Truthennen (23.09.04 - 08.12.04)
4744 Truthähne (23.09.04 - 10.01.05)
Die Streu setzt deutlich weniger Ammoniak frei und bleibt schön trocken.
Wirtschaftlichkeit: Dank des PLOCHER-Systems wurde ein Mehrwert erwirtschaftet von: **€ 18.696,- abzgl. € 14.400,- = € 4.296,-.**



PLOCHER AGROTECHNIK ANDERS.

Verbrauchte Futtermenge: 177,40 t
Futterverwertungsindex: 2,27

Gesamtgewicht: Weibliche Tiere 23,22 t
Männliche Tiere 54,50 t
Insgesamt: 77,72 t

Ausgemusterte Tiere: Lediglich 291 kg
Durchschn. Gewicht: Weibl. Tiere 5,240 kg
Männl. Tiere 11,524 kg
Bruttomarge absolut: € 18.696,-
d. h. € 0,224 pro kg Lebendgewicht

Bruttomarge je m²: € 15,58 *
***vor dem PLOCHER-Einsatz immer unter € 12,-**

Ökologisch & rentabel wirtschaften

PLOCHER®

Fäulnis und Rotte - Die großen Gegenspieler (nach E. Hennig)

Lebensprozesse in Gülle, Kompost, Boden

Fäulnis (anaerob)	Rotte (aerob)
ohne Sauerstoff	mit Sauerstoff
lebensfeindlich stechend-beißende Fäulnisgerüche	lebensfördernd geruchsarm bis geruchsfrei
beteiligt sind: sauerstoff-fliehende Bakterien (Anaerobier), Schädlinge, Insekten	beteiligt sind: sauerstoff-liebende Bakterien (Aerobier), Hefen, Pilze, Regenwürmer
es kommt zu: Bildung von Fäulnisgasen (Methan, Schwefelwasserstoff) und Stickstoffverlusten durch Ammoniakbildung	es kommt zu: Stickstoffbindung in Bakterien- bzw. Pilzeiweiß als permanent fließende Nährstoffquelle
Es entsteht: Roh-Humus, Insektenhumus	es entsteht: echter Humus, Dauerhumus, Regenwurmhumus
Bildung von: Toxinen (Giftstoffen z. B. Botulismus), Fäulnisgasen, Virusbefall, Schädlingsbefall, dadurch werden Krankheiten gefördert, Pflanzen- und Tierbestände gefährdet	Bildung von: Spurenelementen (z. B. Zink, Kupfer), Magnesium, Vitaminen, Enzymen und natürlichen Antibiotika, Viren werden zerstört, Schädlinge haben keinen Lebensraum
Grundwasser/Emission: Gefahr, weil Schadstoffe in gelöster Form	Grundwasser/Emission: keine Gefahr, weil Nährstoffe in gebundener Form

Mit PLOCHER zum Humus-Stall

Rotte statt Fäulnis

PLOCHER®

WER RECHNET, NIMMT PLOCHER. NATÜRLICH!

plocher geflügelkompost me sorgt von Beginn an, also schon im Stall, für den erwünschten Rotteprozess (aerob) mit all seinen Vorteilen, z. B. können sich Salmonellen in einem aeroben Milieu nicht entwickeln = Stallhygiene!

Rotteförderung !
= Tierwohl
= Emissionsschutz
= Klimaschutz
= Boden-/Pflanzenschutz
= Grundwasserschutz
= Gewässerschutz

PLOCHER GmbH | integral-technik | Torenstraße 26 | D-88709 Meersburg
Tel. 07532 - 4333 0 | Fax 07532 - 4333 10 | info@plocher.de | www.plocher.de

11/2026mjdk